

Buchholtzer Regesten
 Material zur Personenkunde Rigas u. d. balt. Provinzen von 1868, Band 37

	nat.	morl.	1619
<u>Rennenkampff Georg</u> 1602 von Kaiser Rudolph II. uobric'it			2.
Elisabeth v. Moller			
1. Joachim	1616.	1658. Jan. 27.	4.

cf. Schw. 1. Tab. 1.

Aus dem ältesten Kirchenbuch der Stadt Riga, 1608-1619; Mittheilung aus der Livländischen Geschichte Band XV H 1, p. 67, von Joh. Christoh Berens Riga 1892 abgeschrieben

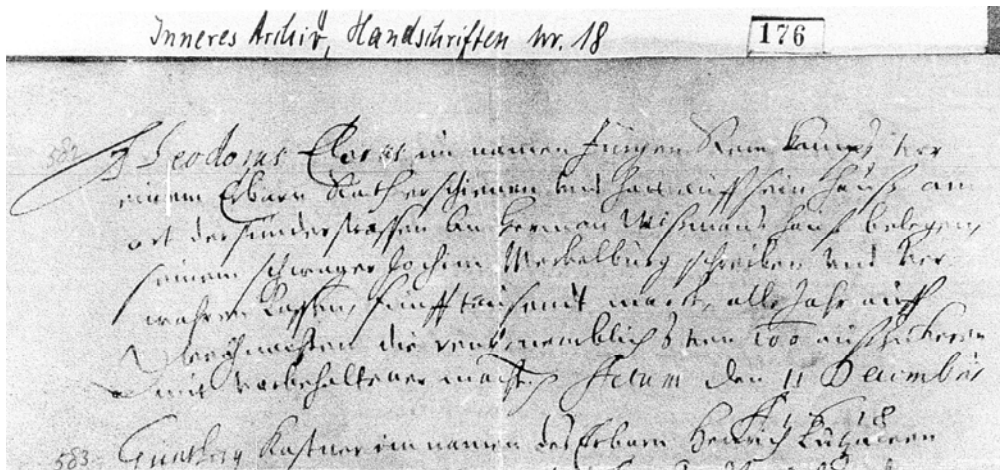
Mittheilung v. D. Grubfister Ld. XV § 1 pag 67. d. älttesten Kirchnbuch
 der Stadt Riga. 1608-1619 v. Joh. Christoph Berens (Riga 1892).

6

1613 Mai 14.

Jürgen Rennenkampffs Kind (bestattet)
 Dom.

Jürgen Rennenkampffs Kind (bestattet) Dom.



Die Übertragung der Immobilie in der Sünder-Straße am 11. Dezember 1618 an Jürgen erfolgte in Anwesenheit von Bruder Paulus Rönnekampfs, der Vormund seiner Stiefmutter war, und Annas Mann J. Mecklenburg. Der Vertrag enthielt offensichtlich die Verpflichtung, dass Jürgen den Erbanteil und die Renten an Anna entrichten sollte.¹

* * *

¹ DSHI 510 Riga, Inneres Archiv HS Nr. 18, Rentebuch 1585 – 1680, Fol. 87v

Bodeckers Chronik

Livländischer und Rigascher Ereignisse

1593 — 1638

Herausgegeben

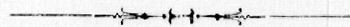
von

der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde
der Ostseeprovinzen Russlands.

Bearbeitet

von

J. G. L. Napiersky.



Riga

N. Kymmels Buchhandlung

1890

Dato ist der Schwedische Trompetter, welcher den 2. Septembris eingebracht, umb 4 Uhr nachmittag mit andwortschreiben wieder nach dem Schwedischen Lager abgesandt.

Den 6. ditto hat man die Gallerey in Brand bringen wollen, hat aber nicht brennen wollen, unnd hat der Schwede zu miniren sehr starck fortgefahen.

Den 7. ditto hat Er nicht viel geschossen, besondern zu miniren immer fortgefahen, jenseit der Düna über die Graben brücken gemacht, also daß Er von einer Schantze zu der andern hat gehen können.

Den 8. ditto vor Mittag wenig geschossen, aber mit dem Grabende nach dem Sand Rundel und Voßebrede¹⁾ starck fortgefahen, und haben die Rigischen Ihme entgegen gegraben. Wie Er solches vernommen, hat Er stille gehalten, aber nach Mittage mit feldtsteinen und Kugeln gahr hart zu schießen angefangen, unnd damahls Jochim Uhlenbrock, Tonnies Niehoff, Warner Domsleger, alle 3 gesellen, item Hannß Kappe ein Schneider erschossen worden. Rötgerdt Plönnies einem Bürger seind beyde Hende abgeschossen, welcher des andern Tages todes verblichen.

56^b. Den 9. ditto hat Er wiederumb mit Steinen und glüenden Kugeln gewaltig geschossen und unter dem halben Mondt eine Miene²⁾ gesprengt, zu zwo unterschiedlichen mahlen daß Sand Rundel zu Sturm angelauffen, worüber Conradt Knoep ein Sadtler und Matthaeus Grönwald erschossen worden, auch ist ein Schwedischer Fendrich im Anlauffen erschossen worden, seind aber von den Rigischen vom Walle abgetrieben. Dato ist Jürgen Rennekamp, welcher den 5. ditto auf dem walle durch ein Geschoß verwundet, in Gott verstorben.

Den 10. und 11. ditto hat der Schwede wenig geschossen, aber mit dem Graben unter dem Sand Rundel unnd Walle starck fortgefahen.

Den 12. ditto hat Er wiederumb mit glüenden Kugeln gahr hart geschossen. Umb 3 Uhr nachmittag kombt ein Schwedischer Trompetter mit Brieffen abermahl an die Stadt. Es ist Ihm aber zur stund schriftlich geandwortet worden unnd umb 7 Uhr abendts wieder abgefertiget, der Stadt Trompetter ist umb bescheidt zu holen mitgesand, unnd lautet E. Erb. Rath brieffes einhalt folgendes:

¹⁾ Von Brotze an den Rand geschrieben „Faussebraye“, worunter ein niederer Wall vor dem Hauptwall zu verstehen ist.

²⁾ A Miel.